

Medieninformation

16. Juli 2012

**Landeskriminalamt Sachsen
Zentralstelle für polizeiliche Prävention**

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Tom Bernhardt

Durchwahl

Mobil +49 172 3535010
Telefon +49 351 855 2010
Telefax +49 351 855 2095

tom.bernhardt@
polizei.sachsen.de*

Dresden,
16. Juli 2012

Mit den Tipps der Polizei sicher durch die schönste Zeit des Jahres

Langfinger und Trickbetrüger können auch den schönsten Urlaub zum Albtraum machen. Gerade an beliebten Reiseorten sind sie gerne unterwegs und suchen sich ihre Opfer ganz gezielt aus. Im Visier der Täter sind unvorsichtige und in lockerer Urlaubsstimmung befindliche Touristen.

Endlich entspannen und sich vom Stress des Alltags erholen. Das denken viele Touristen bei der Ankunft am Urlaubsort. Trotzdem ist es wichtig beim Thema Sicherheit aufmerksam zu bleiben! Mit teils perfiden Tricks werden Urlauber und Reisende hereingelegt oder bestohlen – und das ist nicht nur im Ausland der Fall.

Durch die Beachtung einfacher Tipps der Polizei ist es aber möglich, die Machenschaften der Kriminellen wirkungsvoll zu unterbinden:

- Im Auto sollten keine Wertsachen zurückgelassen werden! Kameras, Handys, mobile Navigationsgeräte oder Taschen locken Langfinger besonders an. Das Verstecken derartiger Gegenstände ist relativ unsinnig, da erfahrene Diebe mögliche Verstecke kennen und gezielt absuchen. (Im vergangenen Jahr wurden im Freistaat Sachsen 2 122 Navigationsgeräte (Schaden: ca. 4,95 Mio. Euro) und 4 837 Mobiltelefone (Schaden: ca. 3,37 Mio. Euro) gestohlen! Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr!)
- Fenster, Türen und Schiebedach des Autos müssen immer verschlossen sein!
- Öffnen Sie das (leere) Handschuhfach, um zu zeigen, dass nichts zu holen ist!
- Schließen Sie Ihr Zimmer immer ab und lassen Sie den Schlüssel nicht an Stellen liegen, wo ihn Fremde leicht an sich nehmen können.
- Wertsachen (z. B. Uhr oder Fotoapparat) sollten nie offen im Haus oder Hotelzimmer liegen!
- Stellen Sie Ihren Wohnwagen oder Ihr Zelt nur auf offiziellen Campingplätzen auf. „Wildes“ Campen ist meist nicht nur verboten, sondern auch gefährlich.
- Lassen Sie Ihre Sachen beim Baden nicht unbeaufsichtigt!

Hausanschrift:
Landeskriminalamt Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden

www.lka.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen über BAB 4 - AS
Wilder Mann, Straba Li. 3 HP
Wilder Mann oder Li. 4 HP
Kleestraße

Parkmöglichkeiten im Innenhof

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

- Vorsicht ist auch im Gedränge größerer Menschenmengen an Touristenattraktionen, Haltestellen, Bahnhöfen, Flugplätzen sowie in Bussen und Bahnen geboten: Hier sind Taschendiebe besonders aktiv!
- Nehmen Sie möglichst nur den jeweiligen Tagesbedarf an Zahlungsmitteln mit!
- Geld, Schecks, Kreditkarten und Papiere sollten in verschlossenen Innentaschen der Kleidung, in einem Brustbeutel oder einer Gürtelinnentasche dicht am Körper getragen werden!
- Geben Sie Zahlungsmittel, Papiere und Wertsachen (z. B. Schmuck) unmittelbar nach der Ankunft bei der Hotel- oder Campingplatzverwaltung in sichere Verwahrung!
- Zeigen Sie Ihr Geld nie in der Öffentlichkeit. Achten Sie auch beim Bezahlen darauf, dass niemand sehen kann, wie viel Geld oder Kreditkarten Sie mit sich führen. Bei Dieben und Betrügern sind neben Bargeld, ec- und Kreditkarten heiß begehrt. (im vergangenen Jahr wurden im Freistaat Sachsen 7 082 Fälle des Diebstahls von Zahlungskarten bekannt. Das sind 343 Fälle mehr als 2010. Der verursachte Schaden durch den Einsatz der entwendeten Zahlungskarten betrug im vergangenen Jahr 3,5 Millionen Euro)
- Bei Verlust sollten Sie Ihre Karten sofort über den **Sperr-Notruf 116 116** sperren lassen. Aus dem Ausland erreichen Sie den Sperr-Notruf mit der jeweiligen Landesvorwahl für Deutschland. Erkundigen Sie sich vor der Reise, ob Ihr Kreditinstitut eine eigene Sperr-Hotline hat.



Alle Tipps zum Schutz vor Diebstahl und Raub auf Reisen hat die Polizei im Faltblatt „Langfinger machen niemals Urlaub!“ zusammengefasst.

Es ist kostenlos bei Polizeilichen Beratungsstellen erhältlich und kann auch im Internet unter

www.polizei-beratung.de/medienangebot

heruntergeladen werden.

Weitere Informationen für Ihre Sicherheit erhalten Sie in den Polizeilichen Beratungsstellen der sächsischen Polizei.